

# **Beamtenstelle und kein OK vom Amtsarzt. Wie gehts weiter?**

**Beitrag von „Orasa“ vom 8. Juli 2012 09:41**

Dass in unserem System eindeutig was falsch läuft brauchen wir gar nicht zu diskutieren, denn das ist schlichtweg so. Wenn alles fair wäre, dann würden Menschen nicht nach einer Zahl beurteilt, die sich BMI nennt und nicht wirklich aussagekräftig ist (Fett/Muskeln usw.). Außerdem dürften dann Raucher usw. gar nicht erst verbeamtet werden, aber egal.

Zurück zum Thema. Mein Termin ist in der vorletzten Augustwoche und ich habe mich entschieden zu kämpfen, auch wenns vielleicht ungesund ist. Esse nur noch einmal am Tag und ersetze andere Mahlzeiten durch einen Eiweißdrink. Vielleicht klappt es.

Muss ich dem Arzt eigentlich sagen, dass ich schon einiges abgenommen habe oder kann ich sagen, dass ich im Moment noch ein paar Kilo zu viel auf den Rippen hätte, aber schon angefangen hätte, diese zu reduzieren. So nach dem Motto "das ist alles Refspeck"?

Wie aussagekräftig ist eigentlich dieser Anamnesebogen? Die fragen, ob ich regelmäßig Sport mache. Ja, seit April mache ich Sport und im Moment auch drei mal die Woche, aber das heißt ja nicht, dass das immer so sein wird.

Außerdem soll man ausfüllen, welche behandelnden Ärzte man hat. Hatte bisher mehrere Hausärzte usw. muss ich die da alle angeben? Die spinnen doch.